Gaming
Gandalf?

Jan-Pieter Barbian

Der Schlüssel zur Welt

Vielfältige Medien- und Veranstaltungsangebote für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek Duisburg

Kinder und Jugendliche sollten möglichst früh mit den Angeboten einer Stadtbibliothek vertraut gemacht werden. Dazu dienen sowohl attraktive Räumlichkeiten als auch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm. In Duisburg ist beides realisiert worden und der Zuspruch zeigt, dass die konzeptionellen Planungen in der Praxis funktionieren.

Öffentliche Bibliotheken sind mittlerweile als dritter Ort nach Kindergarten/Schule/Beruf und privatem Lebensraum anerkannt. Entscheidend für die Akzeptanz ist die Aufenthaltsqualität, die durch modernes, schönes Mobiliar zur Präsentation der Medien und eine zeitgemäße technische Ausstattung ebenso bestimmt wird wie durch vielfältige Sitzmöglichkeiten für Einzelpersonen oder Gruppen.

(Foto: Krischerfotografie)

Dieser Grundidee folgend wurden in der 2015 eröffneten neuen Zentralbibliothek für Kinder zwischen null und zwölf Jahren vier farbige Häuser eingerichtet. Das *rote Haus* (20 Quadratmeter) mit Spiel- und Kuschelecken, Kissen, Liegematten, Sitz- und Spielpodesten mit integrierten Büchertrögen lädt Schoßkinder im Alter von null bis drei Jahren zusammen mit ihren Eltern ein. Dort können sie gemeinsam Papp-, Tast- und Fühl-Bilderbücher entdecken, mit Stofftieren, Tast- und Bauspielzeug spielen, mit Steck-, Legematerial und Wandspielen ihre Sinneswahrnehmungen erweitern. Ziel ist die Förderung der Sinneswahrnehmung und der sprachlichen Entwicklung sowie der haptische Umgang mit Bilderbüchern und Materialien.

BuB Weitere Fotos von den attraktiven Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es in der BuB-App.

Das *orangefarbene Haus* (30 Quadratmeter) für die Drei- bis Sechsjährigen bietet Bilderbücher, Erst-Lesebücher, Vorlesebücher, Wimmelbücher und Hörbücher, die in niedrigen Regalen, Bilderbuchtrögen, rollbaren Kästen und Schubladen präsentiert werden. Ein Sitz- und Spielpodest, kleine Tische und Stühle sowie Glasvitrinen mit Spielsachen erhöhen die Aufenthaltsqualität. In diesem Haus geht es vor allem darum, die kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten weiter zu fördern und die Grundlagen für die Lesemotivation zu schaffen. Zielgruppenspezifische Vorlese- und Kreativangebote (zum Beispiel Bilderbuchkinos) sollen diese Wirkung verstärken.

Das *gelbe Haus* bietet auf 40 Quadtratmetern mit Medien für die Sechs- bis Neunjährigen: Erst-Lesebücher, Sachbücher, Erzählende Kinderliteratur, Comics, Hörbücher, Computer-Lernspiele, Lern-, Kreativ- und Brettspiele. Die Aufteilung des Hauses in zwei Räume ermöglicht sowohl die Nutzung in Kleingruppen gemeinsam mit anderen Kindern als auch die Möglichkeit zum individuellen Rückzug in den Ruhebereich. Neben der Förderung der kognitiven, sprachlichen und Lesefähigkeiten kommt hier auch der Umgang mit unterschiedlichen Medien ins Spiel. Das *hellblaue Haus* (40 Quadratmeter) für die Zehn- bis Zwölfjährigen besteht ebenfalls aus zwei Teilen: ein Sitz- und Lesebereich ist durch eine Trennwand mit Schiebetüren von einem Erlebnisbereich mit Sitzpodesten getrennt. Der Zugang kann von zwei Seiten erfolgen, wobei ein Einstieg über eine Treppe und ein großes Bullauge besonders verlockend ist. Im und um das Haus finden die Kinder Bücher, Zeitschriften, Comics, Hörbücher, DVDs, CD-ROMs, Brettspiele. Ein Flachbildschirm kann für Konsolenspiele oder Filmvorführungen genutzt werden. Im Übergang vom Kind zum Jugendlichen steht die freie ebenso wie die angeleitete Beschäftigung mit unterschiedlichen Medien und Themen im Mittelpunkt.

Die bunten Häuser und die bequemen Sitzmöbel in unterschiedlichen Variationen laden die Kinder und ihre Eltern zum Lesen und Verweilen ein. Die Bühne vor dem gelben Haus kann sowohl für die Aufführung von Theaterstücken, von Konzerten und für Lesungen genutzt als auch mit den Fatboy-Sitzsäcken zum Vorlesen oder Kuscheln von Kindern und Eltern in Besitz genommen werden. Ähnlich attraktiv sind die beiden The Box Sofas von LoOok Industries: Sie sind mit blauem Filz ausgestattet, sodass man sich wie von einer weichen Wolke umgeben fühlt, und sie sind lärmisolierend, sodass sich Kinder oder auch Eltern mit ihren Kindern gerne in sie zum Lesen zurückziehen. Für Veranstaltungen steht ein separater Raum zur Verfügung. Er ist farbig gestaltet, kann unterteilt werden und bietet Gruppen mit bis zu 50 Personen Platz zur Entfaltung. Für Buggys ist ein eigener Parkplatz mit Garderobe vorgesehen und natürlich gibt es auch eine Wickelkommode und kindgerechte Toiletten.

Hinzu kommen noch zwei besondere Angebotsbereiche. Die Internationale Kinderbibliothek, die 2011 noch in der alten Zentralbibliothek mit einem Anfangsbestand von 3 500 Büchern eingerichtet wurde, umfasst inzwischen knapp 7 000 Kinderbücher in 20 Sprachen. Die meisten dieser Bücher sind zweisprachig, einige auch mehrsprachig. In der Themenmediathek »Eltern« sind 2 523 Medien zusammengestellt, die Informationen zur Bewältigung des Familienalltags geben. Zur leichteren Orientierung wurde der Bestand in vier Themenbereiche gegliedert: Eltern werden: Wissenswertes für die Zeit vor und nach der Geburt; Aufwachsen: Antworten auf alle Fragen vom Kleinkindalter bis zur Pubertät; Lernen: Tipps zur Förderung des Kindes – zu Hause, im Kindergarten und in der Schule; Spiel, Spaß, Erleben: Tausend und ein Tipp zur kreativen Freizeitgestaltung mit Kindern.

Auch Jugendliche können sich wohlfühlen

Der Teen Point für Jugendliche ab dem zwölften Lebensjahr lädt mit einem ansprechenden Graffito zur Nutzung von insgesamt 9 475 Medien ein: Bücher, CDs, DVDs/Blu-Rays, Laptops, Tablets und Konsolenspiele. Für Letztere steht ein weiterer Flachbildschirm zur Verfügung. Klassenführungen starten in einem Auditorium. Schüler können dort an 21 PCs die Nutzung der Bibliothek praktisch erlernen: vom OPAC, der Onleihe, den Datenbanken im Rahmen der DigiBib und dem PressReader bis zum Internet. Ein neues SchülerCenter bietet 2 161 Medien für den Unterricht bis zur Sekundarstufe I. Daneben findet sich eine reichhaltige Auswahl von Medien für die Freizeitgestaltung, unter anderem die beliebten Mangas, Comics und Konsolenspiele. Zudem gibt es ausleihbare Laptops, zwei OPAC-Rechercheplätze und ein Selbstverbuchungsgerät (von insgesamt sechs Geräten) sowie einen eCircle für die Onleihe.

KIBIDU

Seit März 2016 gibt es zusätzlich zur offiziellen Homepage der Stadtbibliothek (www.stadtbibliothek-duisburg.de) auch noch eine eigene Homepage für Kinder. www.KIBIDU.de wurde gemeinsam mit der Duisburger Firma Krankikom entwickelt und reagiert auf die Tatsache, dass Kinder auch im Internet eine eigene Welt für sich suchen. Die neue Website ermöglicht Kindern einen interaktiven Zugang zu den unterschiedlichen Angeboten der Stadtbibliothek. Hinter den Fenstern eines großen

Hauses sind Informationen zu finden über Bibliotheksstandorte, die Medien im OPAC und in der Onleihe sowie zu den Kinderveranstaltungen. Kinder geben Kindern Medientipps. Darüber hinaus enthält KIBIDU aktuelle Nachrichten, eine kleine Sammlung von Links zu Kinderseiten im Internet und ein Foto-Album zu Ereignissen rund um die Stadtbibliothek.

Das rote Haus lädt Schoßkinder im Alter von bis zu drei Jahren zusammen mit ihren Eltern ein. Foto: Stadtbibliothek Duisburg

Internationale Kinderbuchausstellung

Die seit 1971 jährlich stattfindende IKiBu ist nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil der Lesefördermaßnahmen der Stadtbibliothek. Mit rund 75 Einzelveranstaltungen leistet sie einen Beitrag in der kooperativen Leseförderung von Bibliothek und Schule. Schulklassen der Primar- und Sekundarstufe I aller Duisburger Schulen sind jedes Jahr im November eingeladen, an den Lesungen renommierter Autorinnen und Autoren, Kindertheaterveranstaltungen, Literatur- und Filmwerkstätten und Multimedia-Projekten teilzunehmen. Die Kindergärten und Kindertagesstätten werden durch die Aufführungen von Kindertheatern im Vormittagsbereich und im freien Angebot an den Nachmittagen angesprochen. Zudem erhalten Kinder und deren Eltern aktuelle Informationen zu Neuerscheinungen auf dem Buch- und Medienmarkt, werden an die sinnvolle Beschäftigung und Nutzung der einzelnen Medien in unterschiedlichen Veranstaltungen herangeführt. Damit können in jedem Jahr rund 3 500 Schüler aller Schulformen, auch leseungewohnte und Kinder aus bildungsfernen Haushalten mit den unterschiedlichen Leseförderaktivitäten der IKiBu erreicht werden.

Die ganze Welt des Lernens: Das Schulmedienzentrum

Die ehemalige Stadtbildstelle wurde 2004 in die Zentralbibliothek integriert. Im neuen Gebäude verfügt das Schulmedienzentrum (SMZ) über 400 Quadratmeter und kann ihren umfangreichen Bestand mit 12 888 Unterrichtsmedien erstmals großzügig präsentieren. Zum differenzierten Bestand gehören im Einzelnen: Sach- und Dokumentarfilme für den Einsatz im Unterricht; pädagogisch wertvolle Kinder- und Jugendfilme; Bilderbuchkinos, ergänzt um 15 Exemplare des jeweiligen Buchtitels als Printmedium; Sach-, Bilder-, Kinder- und Jugendbücher in Klassenstärke; Themenpakete mit Büchern und AV-Medien zu einem Unterrichtsthema; Antolin-Boxen mit einer an den Jahrgangsstufen der Grundschule orientierten Auswahl an Büchern; ausgewählte Bilderbücher für den Einsatz in Kindergärten; Sprachförderboxen mit didaktischen Hilfen; Hörkoffer für die Förderung der Zuhörkompetenz mit entsprechender Technik in Klassenstärke und didaktisch-methodischen Hilfestellungen sowie einige I-Pad Koffer zum flexiblen Arbeiten im Unterricht mit mobilen, digitalen Endgeräten. In Kooperation mit EDMOND-NRW werden den Schulen auch audiovisuelle Unterrichtsmedien und didaktische Materialien zum Download zur Verfügung gestellt.

Das SMZ steht allen Erziehern in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Lehrern an Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie pädagogischen Mitarbeitern in Jugendzentren und anderen Bildungseinrichtungen zur kostenlosen Nutzung offen. Zusätzlich zur Medienausleihe bietet das SMZ eine fundierte Beratung und Unterstützung beim Einsatz von EDMOND-Medien und didaktischen DVDs, beim Aufbau und der Organisation einer Schülerbücherei, bei der Leseförderung mit Antolin, beim Einsatz von Bilderbuchkinos zur Sprach- und Leseförderung in Kindergärten und Grundschulen, bei der Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts sowie einen Überblick über die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur an. Auch der 2013 eingeführte »Medienpass Duisburg« und der »Medienpass NRW«, die die kompetente Vermittlung von Informationskompetenz an Grundschulen sicherstellen sollen, werden durch das SMZ mit konkreten Hilfestellungen begleitet. Zudem betreut das SMZ seit Ende 2014 das Modellprojekt »Lernen 25 – Digitale Medien in Duisburger Schulen«, in dem unter der Überschrift »Bring your own device« (Bond) die kluge Einbindung unterschiedlicher digitaler Endgeräte eine große Rolle bei der Unterrichtsentwicklung spielen.

Filme richtig sehen und verarbeiten

»Erlebnis Kinderkino«, seit November 2000 im Programmangebot der Stadtbibliothek Duisburg, versteht sich als ein medienpädagogisches Veranstaltungsangebot für Kinder im Grundschulalter an der Schnittstelle von Literatur und Film. Die Stadtbibliothek als lebendiger Medienort bietet Kindern den Rahmen für Faszination, Phantasie und Reflexion. In den Filmvorführungen, zu denen sich jeweils Schulklassen anmelden, sind nach einer kurzen Filmeinführung anspruchsvolle Kinderfilme – sowohl Klassiker als auch neuere Produktionen – zu

sehen, die auf einer literarischen Vorlage basieren. Viele der verfilmten Kinderbücher sind auch über den Klassensatzservice des Schulmedienzentrums erhältlich und können als Klassenlektüre von den Lehrerinnen und Lehrern ausgeliehen werden. Im Anschluss an jede Filmvorführung besteht die Möglichkeit der spielerischen und kreativen Auseinandersetzung mit dem Filmerlebnis. Über das interaktive Filmerlebnis werden die Kinder spielerisch an die Geschichten und Bücher herangeführt. 2016 wurde das Angebot in Kooperation mit dem langjährigen Partner filmothek der jugend nrw um interkulturelle Filmveranstaltungen für Flüchtlingskinder aus Seiteneinsteigerklassen erweitert.

Spannende Angebote gibt es auch für Jugendliche: konzentriertes Arbeiten beim Manga-Workshop. Foto: Stadtbibliothek Duisburg

Führungen für Kindergärten und Schulklassen

Die Klassenführungen, die in allen Duisburger Bibliotheken als Basisinformation für Kindergärten und Schulklassen angeboten werden, dienen ebenfalls der frühzeitigen Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz. Pro Jahr finden mehr als 400 solcher Führungen statt. Aktuell wird in Kooperation mit den Schulen ein neues Konzept erarbeitet, damit zukünftig den Schulen je nach Schulform und Jahrgangsstufen ein auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmtes Angebot an Klassenführungen gemacht werden kann. Die Führungen sollen die Freude am Buch und die Lust am Lesen fördern.

Mit zwei Pilotschulen wurde fest vereinbart, wie in den einzelnen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I in ausgewählten Fächern zu bestimmten Themen und unterrichtlichen Anlässen mit welchen Medien gearbeitet wird und wann diese Unterrichtseinheiten in der Stadtbibliothek stattfinden. Somit kann gemeinsam sehr effizient an der Vermittlung der einzelnen Medienkompetenzen auch im Sinne des »Medienpass NRW« gearbeitet werden und die Schüler erhalten in jedem Schuljahr immer wieder eine Gelegenheit, die Angebote der Stadtbibliothek zu nutzen. Auf diese Weise wird versucht, die in der Grundschule bereits angelegte Lesemotivation zu stabilisieren und die notwendige Recherche- und Informationskompetenz sukzessive auszubauen. Für den Bereich der Facharbeiten in der Sekundarstufe II wurde ein konkretes Angebot für das Facharbeitstraining entwickelt, bei dem es um die vertieften Kenntnisse des Online-Katalogs der Stadtbibliothek und um das Recherchieren in Datenbanken und anderen zitierfähigen Quellen des Internets geht.

Vorlesepaten für Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

Diese Maßnahme beruht auf dem Grundgedanken eines Netzwerks ehrenamtlicher Vorlesepaten für den Einsatz in Kindergärten/Kindertageseinrichtungen und Bibliothekszweigstellen. Die Ehrenamtlichen engagieren sich mit dem Ziel, eine frühzeitige Bindung der Kinder an Bücher, eine Verbesserung der kindlichen Kommunikationsfähigkeiten und eine Intensivierung des Kontakts zwischen lesefreudigen Erwachsenen (zumeist Seniorinnen/Senioren) und den Kindern herzustellen. Durch das regelmäßige Vorlesen und Betrachten von ausgewählten Bilder- und Kinderbüchern wird den Kindern das »Abenteuer« Lesen vermittelt, ihre Sprachentwicklung gefördert und die Freude am Lesen geweckt.

Die Stadtbibliothek stellt den Kindergärten hierzu sogenannte »Vorlese-Bibliotheken« mit einer ausgewählten Mischung an empfehlenswerten Kinderbüchern zur Verfügung. Die rund 15 Bücherkisten sind als kleiner Wechselbestand für die beteiligten Einrichtungen gedacht und werden von den jeweiligen Erzieherinnen für einen bestimmten Zeitraum ausgeliehen und den Vorlesepaten zur Vorbereitung und Durchführung von Leseaktionen zugänglich gemacht. Alle Aktiven wurden in Vorleseseminaren, die in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW und dem Jugendamt Duisburg durchgeführt wurden, grundlegend qualifiziert und auf die Tätigkeit in einer Kita vorbereitet. Seit dem Auftakt im Jahre 2003 hat sich das Vorlesepaten-Projekt stetig weiterentwickelt. Heute ist es mit den rund 130 ehrenamtlichen Vorlesern in mehr als 80 Kindertageseinrichtungen sowie in 10 Bibliothekszweigstellen präsent und damit zu einem festen Bestandteil der kommunalen Sprach- und Leseförderung geworden.

SchoKi – Bücher mit allen Sinnen entdecken

Dieses 2013 etablierte Angebot, das in Kooperation mit der Familienbildungsstätte der AWO Duisburg realisiert wird, richtet sich an die Schoßkinder im Alter von zwei bis drei Jahren und deren Eltern. Es vermittelt Ideen zum sinnvollen Vorlesen, gibt Tipps zur Auswahl von geeigneten Bilderbüchern und Hinweise zu weiterführenden Medien. In jeder Veranstaltung werden Bilderbücher zum Anfassen, Anschauen und Mitmachen vorgestellt. Das Kind kann erste Erfahrungen mit Sprache und Bildsprache in der Gruppe machen. Im Mittelpunkt jeder Veranstaltung steht die Vorstellung eines Buches, das durch ein ausgewähltes Rahmenprogramm zu einem mit allen Sinnen erfahrbaren Erlebnis wird. Dieses Schoßkinder-Programm soll die Lesefreude bei Eltern und Kindern wecken. Eltern entdecken die Kinderbibliothek als einen wichtigen Leseort für ihr Kind.

Dank der Spenden von 13 Duisburger Apotheken, die in den Jahren 2014 bis 2017 jeweils zwischen 10 000 und 12 000 Euro an Erlösen aus dem Verkauf von Tragetaschen und Tassen mit einem Duisburg-Motiv in der Advents- und Weihnachtszeit zur Verfügung gestellt haben, können die für die Durchführung des Programms notwendigen Honorarkräfte bezahlt und in der gesamten Stadt eingesetzt werden.

Das monatliche Kinderprogramm als offenes Angebot

Die Kinderbibliotheken in der Zentralbibliothek und in allen 13 Zweigstellen bieten monatlich vielfältige Aktionen zum Thema »Lesen«. Dazu gehören Bilderbuchkinos, Vorlesestunden, Kindertheateraufführungen und Kreativwerkstätten. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren und deren Eltern. Es vermittelt Spaß an Büchern, fördert das Sprachverständnis und weckt die Neugierde auf die Welt der Bilder und Buchstaben. Kinder und Eltern aus allen sozialen Schichten und unterschiedlicher Herkunft nehmen regelmäßig am Kinderprogramm teil. Im Jahr 2016 wurden in allen Bibliotheken des Stadtgebiets 490 solcher Veranstaltungen für Kinder und ihre Eltern angeboten.

Anders lesen mit Schauspielern

»Leselust statt Lesefrust« ist ein seit 2004 von der Stadtbibliothek angebotenes Programm für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I für die siebten bis achten Jahrgangsstufen an Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Es findet seitdem regelmäßig einmal pro Schuljahr in vier bis fünf Schulen mit insgesamt zehn beteiligten Klassen statt. Die zweistufige Leseaktion besteht aus einer interaktiven, szenischen »Theater-Lesung« mit zwei Schauspielern, einer anschließenden Diskussion und einem abschließenden Lesetraining. Lesen soll zuerst die Sinne und dann den Verstand erreichen. Für die Vortragskunst und die Interaktionsszenen der Leseaktion bietet sich eine Zusammenarbeit mit professionellen, sprachgeschulten Schauspielern an, die über genügend Erfahrungen im theaterpädagogischen Umgang mit Jugendlichen verfügen.

Dr. Jan-Pieter Barbian (Foto: Krischerfotografie) ist seit 1999 Direktor der Stadtbibliothek Duisburg und nebenberuflicher Geschäftsführer des Vereins für Literatur Duisburg sowie der Duisburger Bibliotheksstiftung. Er hat zahlreiche Publikationen zur Literatur- und Kulturpolitik der NS-Zeit, zu Film und Politik in der Weimarer Republik sowie zur Geschichte des Ruhrgebiets nach 1945 veröffentlicht. Kontakt: J.Barbian@Stadt-Duisburg.de

Mit dem »Kulturrucksack NRW« unterwegs in der Stadtbibliothek

2012 wurde von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen das Programm »Kulturrucksack NRW« aufgelegt. Die Zielsetzung ist, bei Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren die kulturelle Bildung jenseits der Schule durch einen intensiveren Kontakt mit den unterschiedlichen Kunst- und Kultur-Einrichtungen zu stärken. Das Programm gibt seit 2013 auch der Kinder- und Jugendbibliothek in Duisburg die finanzielle Grundlage für ein erweitertes Leseförderprogramm für die junge Zielgruppe. Seitdem konnten pro Jahr in bis zu 25 Veranstaltungen mithilfe ganz neuer Formate im offenen Nachmittagsprogramm Kinder und Jugendliche auch aus bildungsfernen Familien angesprochen werden, die teilweise nur sehr selten oder überhaupt noch nicht die Kinder- und Jugendbibliothek genutzt haben.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern wie der filmothek der jugend nrw, der Comiczeichenschule Moers, dem Spieleratgeber-NRW, Schauspielern und Autoren wurden spannende Kreativwerkstätten entwickelt, die regelmäßig in der Zentralbibliothek, in den Bezirks- und Stadtteilbibliotheken stattfinden. Zu den angebotenen Themen gehören: die Trickfilmproduktion mit Handy/Smartphone, Mangas, Comics und Graffitis zeichnen, Fußball-Turniere mit Spielkonsolen, die »Offene Lesebühne« mit der Möglichkeit zur Vorstellung eigener literarischer Texte, der Workshop »Bühne frei für Deine Verwandlung« mit professionellen Schauspielern, Hörspiel-Werkstätten und Poetry-Slams. Durch die kreative Beschäftigung mit den unterschiedlichen medialen Ausdrucksformen können die Kinder und Jugendlichen erfolgreich auf eine sehr spielerische Weise, durch viel Interaktion und eine Ansprache auf Augenhöhe an die Stadtbibliothek als eine spannende Kultureinrichtung und einen anregenden Treffpunkt herangeführt werden.